

Ziele der Partnerschaft

- sich gegenseitig kennenlernen
- Vorurteile abbauen
- aufeinander hören
- voneinander lernen
- Freuden, Sorgen und Nöte teilen
- konkret füreinander beten
- einander Hilfe geben

Hier finden Sie Kidugala



Das Lutherische Schulzentrum Kidugala liegt im Südwesten von Tansania in der Nähe der Provinzhauptstadt Njombe.



Kontaktadressen

Prodekanat Nürnberg-Ost
Dekanin Christine Schürmann
Ziegenstr. 30a, 90482 Nürnberg
Tel. 0911 / 5430459

Pfarrer Alexander Mielke
Bahnhofstr. 10, 90552 Röthenbach a.d.Pegnitz
Tel. 0176 / 76066319

Prodekanat Nürnberg-Süd
Dekan Christian Kopp
Bertastr. 5, 90480 Nürnberg
Tel. 0911 / 4087172

Pfarrer Peter Meyer
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 0911 / 48 99 48 09

Dekanatsmissionsbeauftragte

Uschi Lauterbach, Von-Soden-Str. 32, Nürnberg – Altenfurt,
Tel. 0911 / 9837552

Barbara Rath, Laufamholzstr. 276, 90482 Nürnberg-
Laufamholz, Tel. 0911 / 503176

Spenden über die Kirchengemeinden

oder über:

Gesamtkirchengemeinde Nürnberg
IBAN: DE55 5206 0410 0001 5708 03
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)
Kennwort: HHSt. 7648.03.2200 Kidugala

Partnerschaft der Evangelisch-Lutherischen Prodekanate Nürnberg-Ost und -Süd

mit dem



Lutherischen Schulzentrum

Kidugala

in Tansania/Afrika

Wo Kidugala liegt und wie es begann

In der damaligen Kolonie Deutsch-Ostafrika drangen die Missionare der Berliner Mission im Jahr 1898 auch in den weit abgelegenen Südwesten des Landes vor.

Auf einem Hochplateau in 1800 m Höhe zwischen den Savannen der Ebene und den Vulkanketten vor dem tief eingeschnittenen Njassasee errichteten sie ihre Missionsstation in Kidugala. Neben vielen anderen Aktivitäten entstand dort im Jahr 1904 auch eine Schule, die nach dem Ende der Kolonialzeit von der Süd- Diözese der Evang.-Luth. Kirche Tansanias über-nommen und 1982 zum Lutherischen Seminar erweitert wurde.

Was in Kidugala geschieht

Das **Kidugala Lutheran Seminary** besteht inzwischen aus drei Schulzweigen:

1. einer **Secondary School** (Oberschule), auf der junge Menschen in vier Jahren die Mittlere Reife und in zwei weiteren Jahren das Abitur ablegen können. Hier studieren zur Zeit 800 Schülerinnen und Schüler. Im nationalen Ranking erreichte diese Schule den hervorragenden 29. Platz (von 5000).

2. einer **Bibelschule**, in der Mitarbeiter zu Pfarrern und Evangelisten (Hilfgeistlichen) für die lutherischen Gemeinden ausgebildet werden. Hier werden 110 Christen ausgebildet, davon etwa 21 Frauen, die aus ganz Tansania kommen.

3. einer **Lehrerausbildungsstätte** mit ca. 76 Studierenden, die demnächst von bisher zwei Unterrichtsjahren auf drei aufgestockt werden soll.

Wie sich die Partnerschaft entwickelt hat

Die ersten Kontakte entstanden im Jahr 1974 durch die Paul-Gerhardt-Gemeinde in Nürnberg-Langwasser. Weil dieses Projekt für eine einzelne Gemeinde zu groß ist, beschlossen die Missionsbeauftragten des Prodekanats Nürnberg-Ost mit Dekan Dr. Birkel, die Partnerschaft auf das gesamte Prodekanat auszudehnen. Dazu wurde eine **Partnerschaftsvereinbarung** entworfen und im September 1995 von beiden Partnern unterzeichnet. Sie bildet die Basis des Miteinanders. Im Jahr 2000 schloss sich das neue Prodekanat Nürnberg-Süd mit Dekan Butz der Partnerschaft an.

Im August 2015 besuchte eine 6-köpfige Reisegruppe unter Leitung von Sophia Rath Kidugala. Bei dieser Gelegenheit wurde eine aktualisierte Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet.

Was die Partnerschaft ausmacht

Persönliche Kontakte und Begegnungen haben die Partnerschaft mit Leben erfüllt. Deutsche Lehrer waren Jahrzehnte lang in Kidugala tätig, darunter die Pfarrer Kleefeld, Jäschke, Hansen, Muck und Seitz. Seit Mai 2015 sind Pfarrer Gerhard Muck und seine Frau Monika wieder in Kidugala.

Mehrmals haben einzelne Christen aus Nürnberg oder Gruppen Kidugala besucht, immer wieder kamen Besucher aus Afrika als Gäste des Missionswerks in Neuendettelsau auch nach Nürnberg. In den Jahren 1999, 2004 und 2015 waren Delegationen aus Nürnberg zu Besuch in Kidugala. In den Jahren 2001 und 2006 waren jeweils Gäste von dort bei uns zu Gast.

Mehrmals im Jahr trifft sich der **Partnerschaftsausschuss**, der sich aus den Gemeindemissionsbeauftragten der beiden Prodekanate und den Missionspfarrern zusammensetzt. Er hält die Kontakte und plant die Projekte. Barbara Rath und Uschi Lauterbach leiten diesen Ausschuss.

Mehrfach wurden Neubauten oder Reparaturen von Gebäuden durch **Spenden** unterstützt: Schlafräume der Schüler, Wohnhäuser der Lehrer, Unterrichtsräume, Speisesäle, der Bau einer großen Versammlungshalle, eine Maismühle und ein Kuhstall.

Deutsche Gemeindeglieder übernehmen durch **Stipendien** einen Teil der Kosten des Schulbesuchs für bedürftige Schüler. Die Schulgebühren betragen 360 Euro pro Jahr, sie können von vielen Familien in Tansania kaum aufgebracht werden. Oft legen ganze Dorfgemeinschaften zusammen, damit einer aus ihrem Dorf die Schule in Kidugala besuchen kann. Unterstützt haben wir auch **Seminare für die Frauen der Evangelistenschüler**, in denen sie mit dem zukünftigen Berufsbild ihrer Männer vertraut gemacht werden. Von Bibelarbeit und Kindergottesdienst



reichen die Themen bis zu Hygiene und gesundem Kochen.

Dafür haben wir die **Schulküchen** in Kidugala mit energiesparenden Herden ausgestattet. Dies ist aus wirtschaftlichen und ökologischen Motiven sinnvoll, da Brennholz knapp und teuer geworden ist.

Weiterhin wurde ein neues geländegängiges **Auto** finanziert. In der entlegenen Gegend ist dies überlebensnotwendig, denn es ist die einzige Verbindung zur Außenwelt (z.B. zum Krankenhaus).

In den letzten Jahren hat die Schule ihre Kapazität stark erweitert. Bei der **Finanzierung der neuen Gebäude** haben wir unsere Partner nach Kräften unterstützt.

Wichtig ist eine **landwirtschaftliche Ausbildung** in Fruchtwechsel, natürlicher Düngung und Bewässerung, um die Nahrungsmittelversorgung zu sichern.

Das Herz der Partnerschaft aber ist das gegenseitige Tragen und Getragenwerden im **Gebet**. Fürbittanliegen werden ausgetauscht und jedes Jahr wird in Nürnberg und Kidugala ein Partnerschaftssonntag gefeiert.

Tansania in Stichworten

(Quelle: The World Factbook 2007)

Staatsform: Föderative Präsidialrepublik, bestehend aus Tanganjika und der Insel Sansibar (**Präsident:** John Magufuli)
Fläche: 945.087 qkm (= 2 1/2 mal so groß wie Deutschland)
Hauptstadt: offiziell: Dodoma, faktisch: Dar-es-Salaam (ca. 3 Mio.)

Bevölkerung: Rund 50 Mill. Einwohner
davon 44% unter 14 Jahren

Lebenserwartung: 61 Jahre

Staatssprache: Kiswaheli, Englisch als Verkehrs- und Bildungssprache

Wirtschaft: Agrarstaat (80 % der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig) - **Ausfuhr Güter:** Kaffee (bis 40%), Baumwolle, Sisal, Tee, Nelken, Cashewnüsse, Tabak

Religionen: 40% Christen, 35% Moslems, ansonsten Anhänger von traditionellen Religionen

Evang.-Luth. Kirche: ca. 6 Mio. Gemeindeglieder; 1500 Pfarrer in 24 Diözesen, der Leitende Bischof ist Frederick Shoo aus Moshi.